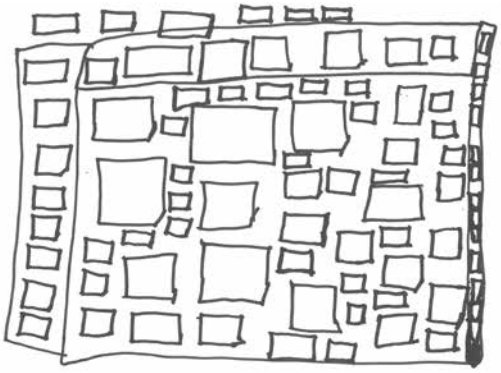
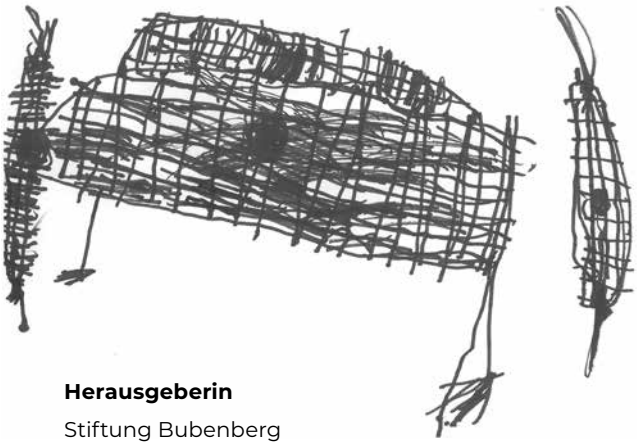
stiftung bubenberg

So viel ist möglich!

Jahresbericht 2021





Herausgeberin
Stiftung Bubenberg
Breitenweg 5, 3700 Spiez

Kontakt
033 655 56 56
info@stiftung-bubenberg.ch
stiftung-bubenberg.ch

Auflage
400 Stück

Text, Konzept, Gestaltung
Dänzer Werbung GmbH, Thun

Druck
Jost Druck AG, Hünibach

Fit für mehr Eigenständigkeit

Was heisst es, Inklusion zu leben? Obwohl dieses Thema in aller Munde ist, leben Menschen mit Beeinträchtigungen noch immer in einem abgeschirmten und behüteten Umfeld.

Die Menschen in der Stiftung Bubenberg sind im besten Alter, haben Wünsche und Träume, die sie verwirklichen möchten. Das Konzept der Teilhabe ermöglicht das dringend notwendige gesellschaftliche Umdenken sowie mehr Selbstbestimmung. Nicht die medizinisch bedingten Einschränkungen sollen ausschlaggebend sein für die Tagesgestaltung der leistungsberechtigten Personen. Ihre eigenen Wünsche und Vorstellungen zum Lebensentwurf sind die Basis für die persönlichen Zielsetzungen. Auch der Kanton Bern ist aktiv geworden. Mit dem neuen Finanzierungssystem ab 2024 erhalten nicht mehr die Institutionen den Unterstützungsbeitrag, sondern die leistungsberechtigten Personen teilen ihre Beträge selbst ein.

Den Tag nach eigenen Wünschen gestalten

Wir möchten die Teilhabe leben und packen eine grosse Umstrukturierung an. Gemeinsam mit den Bewohnenden planen wir individuelle Tagesstrukturen mit Freizeit, Therapie und der Möglichkeit zu Teilzeit-Arbeitsmodellen, die auf ihre Wünsche abgestimmt sind und ihre Fähigkeiten berücksichtigen. Im Haus können sie in den Ateliers und neu auch in Bereichen wie Wäscherei oder Marketing mitwirken. Dank Begleitung soll ebenso externes Arbeiten oder sogar selbständiges Wohnen möglich sein. Wichtig ist dabei, dass die Entscheidung für eine Tätigkeit auch Verantwortung mit sich bringt und eine Verpflichtung bedeutet. Ein neues Projekt ist die Zusammenarbeit mit dem Berufsbildungszentrum IDM. Zusammen mit Köchinnen und Köchen bereiten Bewohnende das Mittagessen für die Mensa zu. Das neue Arbeits- und Betreuungsangebot wird auch für Menschen offenstehen, die nicht in der Stiftung Bubenberg wohnen.

Begegnungen ermöglichen

Wir suchen weiterhin Kooperationen mit anderen Institutionen und Betrieben, damit wir Tätigkeiten ausserhalb unseres Hauses vermitteln können. Indem Menschen mit Beeinträchtigungen am gesellschaftlichen Leben teilnehmen, entstehen Begegnungen und wertvolle Kontakte. Das Potenzial von Menschen mit Beeinträchtigungen erkennen und fördern, das ist unsere Aufgabe. Wir unterstützen sie dabei, die Freuden des Lebens zu entdecken und Lebensträume zu verwirklichen.

Manchmal braucht es für uns alle viel Mut, etwas auszuprobieren. Aber es lohnt sich! Für mich gibt es keine schönere Aufgabe, als für die Erfüllung von Wünschen zu wirken. Auch alle Mitarbeitenden setzen sich jeden Tag dafür ein. Nur dank ihnen ist es möglich, die Teilhabe weiter zu verstärken. Dadurch entsteht auch ein neuer Skill-Grade-Mix im Team. Das heisst, dass in Zukunft nicht mehr alle Mitarbeitenden eine agogische Ausbildung benötigen. In bestimmten Bereichen und je nach Betreuungsbedarf ist eine Fachperson wie ein Koch oder eine Gärtnerin gefragt, die ihre Kenntnisse weitergeben möchte. »»

«

Das Potenzial von Menschen mit Beeinträchtigungen erkennen und fördern, das ist unsere Aufgabe.

Neue Chancen warten auf uns

Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, die neue Stiftung Bubenberg mitzugestalten. Eigentlich hätten sie nach der Pandemiezeit eine Verschnaufpause verdient, aber wir brechen bereits zu neuen Ufern auf. Es ist beeindruckend, wie das ganze Team dieses anspruchsvolle letzte Jahr gemeistert hat. Grosse Unruhe und Anstrengung haben uns begleitet, aber glücklicherweise wurde niemand schwerwiegend krank. Jetzt haben wir es geschafft! Ich bedanke mich ganz herzlich beim ganzen Team für den Einsatz. Mit einem tollen Stiftungsrat, der uns strategisch unterstützt, und guten finanziellen Voraussetzungen sind wir für die Zukunft bereit. Herzlichen Dank auch an unsere grosszügigen Spenderinnen und Spender, die das Weiterentwickeln der Stiftung Bubenberg überhaupt ermöglichen. »«

Renata Gruber
Gesamtleitung

Dank begleiteten Tätigkeiten im Haus und in der Umgebung von Spiez können die Bewohnenden neue Kontakte knüpfen und ihre Fähigkeiten besser einsetzen.

Atelier

- Holz-Atelier
- Papier-Atelier
- Atelier für Sinne und Bewegung

Aufgaben im Haus und in der Umgebung

- Lingerie-Angebot an fünf Tagen pro Woche: Annahme von externen Aufträgen
- Brotbacken am Freitag: Verkaufsstände Bubenberg-Areal und Spiezer Bucht
- Ein Tag pro Woche beim Hauswart
- Lebenspraktischer Unterricht: Gelerntes erhalten und weiterfördern
- Im Marketing unterstützen: Dokumentieren von Projekten, Storytelling, Umgang mit Social Media, Produkteverkauf beim Empfang

Externe Tätigkeiten

- Mensaprojekt im Berufsbildungszentrum IDM: Kochen und Buffetdienst
- Zum Beispiel Pflanzengiessen in der Landi
- Zum Beispiel Projekte in der Spiezer Bucht: Mithilfe im Selbstbedienungsrestaurant, Abfälle einsammeln usw.

Interview mit der Stiftungsratspräsidentin

Marianne Hayoz

Weshalb engagieren Sie sich für die Stiftung Bubenberg?

Ich war überrascht, als ich vor etwas mehr als fünf Jahren für den Stiftungsrat angefragt wurde. Das Thema hatte mich bisher in meinem privaten Umfeld nicht betroffen, aber ich fand es wichtig, dass Menschen mit Beeinträchtigungen einen stimmigen Ort für ihre Lebensgestaltung finden können. Ich kannte das Haus bereits und als Architektin empfand ich den Bau schon immer als offen und freundlich. Beim persönlichen Vorstellen fühlte ich mich schliesslich auch im Gremium sofort wohl. Deshalb kam ich zum Schluss, dass ich gerne mitwirken möchte.

Was ist Ihnen als Stiftungsratspräsidentin besonders wichtig?

Es ist mir wichtig, dass wir als Stiftungsrat wahrgenommen werden und nicht nur ein abstraktes Gremium sind. Das war in letzter Zeit natürlich eine Herausforderung, da der persönliche Austausch fehlte. Auch wenn wir gerade weniger präsent sein konnten, hoffe ich auf Vertrauen in unsere Arbeit. Wir möchten die Stiftung in eine gute und zukunftsfähige Richtung führen. Dazu braucht es eine enge Zusammenarbeit mit der Gesamtleitung, indem wir einander zuhören und auf die Bedürfnisse eingehen. Auch einen Konsens bei Entscheidungen im Gremium finde ich zentral.

Was hat die Stiftung im letzten Jahr bewegt?

Der Kanton Bern führt ab 2024 ein neues Finanzierungsmodell ein. Die Veränderung ist sehr positiv für die betroffenen Personen. Bisher gingen die finanziellen Beiträge direkt an die Institutionen. Neu erhalten Menschen mit Beeinträchtigungen die Beiträge direkt und können selbst entscheiden, wo sie wohnen, arbeiten und ihre Freizeit verbringen möchten. Damit entstehen mehr Wahlfreiheit und Selbstbestimmung. Wir als Institution können kein Gesamtpacket mehr anbieten, sondern werden unser bisheriges Angebot in verschiedene Einzelangebote umwandeln. Das wird sicher sehr anspruchsvoll, aber auch spannend. Die Gesamtleiterin Renata Gruber und ihr Team sind bereits intensiv mit Umstrukturierungen und neuen Angeboten beschäftigt. Aber auch wir als Stiftungsrat machen uns Gedanken dazu und fällen Entscheide, wie wir mit den neuen Voraussetzungen umgehen.

Auch ein Generationenwechsel im Stiftungsrat ist ein Thema. Es geht darum, engagierte Menschen mit den richtigen Fachkompetenzen zu finden.

Was war für Sie persönlich ein besonderes Erlebnis im letzten Jahr?

Der Adventsmärit verlieh Schwung und Hoffnung. Obwohl der Anlass in kleinem Rahmen stattfand, waren alle glücklich und froh, einander zu begegnen. Diese strahlenden Gesichter und das Lichterfest waren wunderschön.

Was möchten Sie dem Team für die kommende Zeit mit auf den Weg geben?

Der gesamte Stiftungsrat dankt allen Mitarbeitenden ganz herzlich für ihre unglaubliche Flexibilität. Ihre Aufgaben können nicht digital erledigt werden und einen Betrieb täglich während 24 Stunden aufrecht zu erhalten, war in Pandemiezeiten nicht einfach. Ich wünsche ihnen jetzt einen unbeschwerteren Arbeitsalltag, um beschwingt das Kommende anzugehen. **‹‹‹**

Das macht mir Freude

Pascal Scherz

«Sägen auf der Gehrungssäge ist meine Lieblingsarbeit. Hier kann ich genau arbeiten und das Ergebnis selber überprüfen. Für mich super!»

Rebecca Weigel

«Das Papierschöpfen ist meine Lieblingsarbeit, weil mir das richtig Spass macht. Es bedeutet mir viel, selber Papier herzustellen und dies dann in den Händen zu halten. Beim Schöpfen gefällt mir besonders, die Pulpe zu mixen, das Farbmischen, die Gestaltungsmöglichkeiten und das Ausprobieren. Wenn das Papier fertig ist, gefällt mir vor allem, dass ich ein eigenes Papier hergestellt habe und daraus Karten kreieren kann. Ich bin stolz, dass ich den Leuten zeigen kann, was aus dem Papier entstanden ist. »

Alessandro Schär

«Holz spalten mache ich gerne.
Das Holz fülle ich nachher in Kisten ab.
Das kann ich alles selbständig.»

Pascal Lang

Pascal filzt mit einem Massagegerät als Hilfsmittel. Die Vibrationen sind für ihn sehr spannend. Die fertigen Filzflächen werden in den anderen Ateliers zu dekorativen Produkten weiterverarbeitet.

Julia Riede

«Ich stelle Perlen-Deko-Gläser her. Die Perlen auf einen Nylonfaden aufzuziehen ist eine meiner Lieblingsarbeiten. Ich mag die bunten Perlen, die mich an einen Regenbogen erinnern. Die Perlengläser leuchten in einem warmen Licht, wenn man die Kerze anzündet. Ich wähle die Farben selber und kann an diesem Produkt auch sonst sehr viel selbständig machen.»

Rolf Liechti

«Im Holzatelier fülle ich am liebsten Spittli in die Brennholzsäcke.»

Ausflüge und Freizeit

«Ob Summer oder Winter, mir si immer gärn ungerwägs. Sigs mitem Zug, z Fuess oder eifach zum eis ga zieh. Aber o um ds Huus heimers schön. Dank üsne zwöi Pools chöimer üs am Abe nachem Fyrabe oder am Wucheend no ga abchüele.»

INTEX
EASY SET

Gemeinsame Ferien

«Ässe, bade und chille – das si Ferie im Tessin.»

«Wir waren mit dem Schiff auf dem Hallwilersee.»

«Fast die gesamte Woche durften wir mit viel Sonnenschein verbringen.»

«Im Schloss Hallwil hani mir es Ritterschwärt kouft.»

«Üs isch jedä Abe öpis feins kochet worde u einisch simer im Restaurant ga ässe.»

«Ds Rite het Spass gmacht.»

«Sünnele!»

WANNENTAL

Hier fühle ich mich wohl

Barbara Meier

«Ds Wohnzimmer isch e Sunneplatz u we d Sunne abegeit gits e Aabestimmigsplatz drus. Ig cha hie mini Sendig ‹Sturm der Liebe› nacheluege und es isch schön, we o d Eva da sitzt. Im Winter gsehni no zum Cheminée.»

Stefan Gomez

Stefans Lieblingsplatz ist in der Wohngruppe.

Alessandro Schär

«Mein Lieblingsplatz ist die Ecke in unserem Wohnzimmer beim Cheminée. Ich mache gerne Feuer und arbeite gerne mit Holz. Das Holz hole ich unten im Garten bei den Holz-Paletten. Manchmal bräteln wir auch Cervelats am Stock in unserem Cheminée, das macht Spass. Nach dem Feuer muss man das Cheminée putzen. Auch das mache ich sehr gerne. Danach ist es wieder bereit für ein neues Feuer!»

Mitarbeiten heisst mitwirken

Nora Pfiffner

Mitarbeiterin Wohnen

«Es ist schön, als Team immer wieder gemeinsam Motivation zu finden. Wir haben einen grossen Zusammenhalt. Auch die Bewohnenden spüren das und merken, wie gern wir sie haben.»

Alina Scheidegger

Fachfrau Gesundheit, Lernende im 3. Lehrjahr

«Jeder Tag hier ist anders, man muss offen sein für viele verschiedene Situationen. Ich möchte nach dem Lehrabschluss sicher weiter in diesem Beruf arbeiten. Auch eine Weiterbildung in Reittherapie würde mich interessieren.»

Christoph Ebener

Co-Teamleiter Wohngruppen

«Teamwork ist mir sehr wichtig und auch Humor darf nicht zu kurz kommen. Das Konzept der Teilhabe sagt mir sehr zu, ich fördere und unterstütze das aktiv. Ich möchte, dass wir in diesem Bereich mit grossen Schritten vorwärtskommen.»

Miriam Chiffi

Fachfrau Betreuung, CAS Funktionale Gesundheit

«Ich lebe die Teilhabe sehr stark. Es ist mir wichtig, an einem Ort zu arbeiten, an dem das auch angestrebt wird und meine ethische Grundhaltung Platz hat. Mit meiner Weiterbildung darf ich nun auch die Theorie dazu erlernen.»

Lukas Stulz

Fachverantwortlicher Teilhabe

«Mit Menschen etwas Neues zu entwerfen, macht mir Freude. Mit der Teilhabe lernen wir alle gemeinsam und entwickeln uns weiter; die Bewohnenden lernen, Eigenverantwortung zu übernehmen, und wir Mitarbeitenden lernen, abzugeben.»

Herzliche Gratulation

Jubiläum

Marlène Kunz	Mitarbeiterin Hauswirtschaft	5 Jahre
Corinne Leu	Fachfrau Betreuung	5 Jahre
Jessica Jaberg	Sozialpädagogin in Ausbildung	5 Jahre
Eliane Wegmüller	Bewohnerin	15 Jahre

Gönnerbeiträge 2021

Jede noch so kleine und noch so grosse Spende ist bei uns willkommen.
Mit Unterstützung jeder Spende können die Bewohnenden tolle
Projekte in ihrer Freizeit oder rund um die Stiftung Bubenberg realisieren.
Vielen herzlichen Dank an alle, die dies ermöglichen.

Rosmarie Rohner · *Spiez*
Michael Simon Gomez · *Bergdietikon*
Jürg Lang · *Steffisburg*
Villa Casa AG · *Spiez*
Florian Gomez · *Spiez*
Annemarie Krebs · *Reutigen*
Round Table, Aarezentrum · *Thun*
H. & F. Trummer · *Frutigen*
Peter Gomez · *St. Gallen*
Urs & Christina Gomez · *Buch am Irchel*
Binoth Sonja · *Spiez*
Frauenverein Blumenstein-Pohlern
Bruno Maibach · *Bern*
Beat Gomez-Schönholzer · *Spiez*
Lions Club Spiez
Montanova AG · *Wabern*
Christian & Katharina Aeberhard · *Lützelflüh-Goldbach*
Ernst Meier · *Bolligen*
H.U. Trachsel GmbH · *Reichenbach*
Bischoff Malerei · *Spiez*
Richard Schüpbach · *Steffisburg*
Reto & Annelies Luginbühl · *Spiez*
Spar- und Leihkasse Frutigen
Therese & Hedwig Neuenschwander · *Spiez*
Richard Kummer · *Spiez*
Beat Gomez · *Spiez*
Reformierte Kirchgemeinde Konolfingen
Gemeinnütziger Frauenverein Uetendorf
Roem.-Kath. Kirchgemeinde Interlaken
Zaugg AG Kältetechnik · *Thun*
Maria Schenk-Scheuermeier · *Steffisburg*

«

Die Finger reichen dar,
aber das Herz schenkt.
Sprichwort

Frauenverein Steffisburg
Ursula Blattmann · *Winterthur*
Erika Reiner · *Spiez*
Evang. Ref. Kirchgemeinde Bümpliz
Kirchgemeinde Diemtigen
Frauenverein Strättligen · *Thun*
Rufener Kanalreinigung AG · *Zweisimmen*
Kirchgemeinde Därstetten
Ref. Kirchgemeinde Spiez
Beat Pignolet-Häfeli · *Reichenbach*
Frauenverein Wattenwil
Magdalena Rieben · *Konolfingen*
Erika Rufener · *Köniz*
Reformierte Kirchgemeinde Spiez
Peter & Elisabeth Frei-Anner · *Spiez*
Gemeinnütziger Frauenverein Grindelwald
Annemarie Balsiger · *Gerzensee*
Frauenverein Unterseen
Dorothea Guggisberg · *Bern*
Beat Elsener · *Niederhünigen*
Christian Nussbaum AG · *Spiez*

Jahresrechnung 2021

Betriebsertrag	**Rechnung 2021**	**Budget 2021**	**Rechnung 2020**
Einnahmen Klientinnen und Klienten	1’238’318	1’271’600	1’259’461
Ertrag Betriebe und Ateliers	97’610	72’600	62’766
Beiträge und Subventionen	2’431’186	2’523’675	2’524’196
Gesamtaufwand	**3’767’114**	**3’867’875**	**3’846’422**

Personalaufwand	3’128’510	3’129’089	3’063’133
Sachaufwand	676’814	611’950	677’836
Gesamtertrag	**3’805’324**	**3’741’039**	**3’740’969**

Bewohnertage	**Total 2021**	**Budget 2021**	**2020**
Plätze	24	24	24
Belegungstage	8’009	8’200	8’051
Reservationstage	719	560	679
Total	**8’728**	**8’760**	**8’730**

Spenden z.H. zweckgebundenen Fonds	**2021**		**2020**
Spendengelder	84’815		87’252

Stiftung Bubenberg
Breitenweg 5
3700 Spiez

033 655 56 56
info@stiftung-bubenberg.ch
stiftung-bubenberg.ch

PC-Nr. 30-1850-4
IBAN CH39 0900 0000 3000 1850 4